

WIE GEHT DIE ENTNAHME KONKRET VOR SICH UND WIE SIEHT DER VERSTORBENE DANACH AUS?

DIE GEWEBEENTNAHME ERFOLGT GRUNDSÄTZLICH AUF DER BASIS HÖCHSTER ETHISCHER ANFORDERUNGEN. Im Rahmen der standardisierten und qualitätskontrollierten Abläufen der postmortalen Gewebespende werden die Hornhäute der Augen, die langen Knochen der Beine und/oder der

Arme, Teile von Sehnen und gelegentlich auch andere Gewebe, z. B. Haut entnommen. Danach wird eine sorgfältige und gewissenhafte Rekonstruktion des Körpers durchgeführt, die Knochen z. B. werden durch Prothesen ersetzt. Entstellende äußere Veränderungen des Verstorbenen sind also nicht zu befürchten.

WIE SIEHT DIE JURISTISCHE SEITE AUS?

DAS GESAMTE VERFAHREN IST IN DEUTSCHLAND GESETZLICH GEREGLT. Am 1.8.2007 ist das Gesetz über Qualität und Sicherheit von menschlichen Geweben und Zellen (Gewebe-gesetz) in Kraft getreten. Damit

wurde eine schon seit längerer Zeit gültige EU-Richtlinie in deutsches Recht umgesetzt. Alle an der Gewebespende beteiligten Institutionen in Deutschland handeln strikt auf dieser Basis und werden durch Bundes- und Landesbehörden kontrolliert.

KOMPETENZ UND VERANTWORTUNG

Das gemeinnützige DIZG – Deutsches Institut für Zell- und Gewebeersatz – wurde 1993 basierend auf den fachlichen Erfahrungen der Gewebebanken der Universität Leipzig und dem Universitätsklinikum Charité Berlin von Medizinern und Wissenschaftlern gegründet. Wir verstehen uns als Vermittler zwischen Spender und Patient. Wir wollen das Geschenk der Gewebespende der Gemeinschaft von Medizinern zur Verfügung zu stellen. Mit unserem Sicherheits- und Qualitätssystem haben wir bereits ca. 150.000 humane Transplantate an Ärzte und Kliniken im In- und Ausland abgegeben.

Gewebe Spende



Gewebespende

Mit dieser Information möchten wir Ihre Fragen zum Thema Gewebespende beantworten



DIZG
DEUTSCHES INSTITUT
FÜR ZELL- UND GEWEBEERSATZ
Gemeinnützige Gesellschaft mbH

Innovationspark Wuhlheide
Köpenicker Straße 325
12555 Berlin . Deutschland
Tel +49.30.65 76 30 50
Fax +49.30.65 76 30 55
dizg@dizg.de

www.dizg.de



DIZG
DEUTSCHES INSTITUT FÜR ZELL- UND GEWEBEERSATZ

Vor ca. 25 Jahren, als die Transplantationsmedizin noch in den Kinderschuhen steckte, fragten sich viele Menschen, ob sie sich als Organspender zur Verfügung stellen sollten. Inzwischen wird dies überwiegend positiv beurteilt, und sehr viele, wenn auch noch immer nicht genug **MENSCHEN UNTERSTÜTZEN** mittlerweile **DIE ORGANSPENDE**. Dazu hat die öffentliche Diskussion in den Medien, den Kirchen, aber auch den Familien entscheidend beigetragen. Mit der **GEWEBESPENDE** ist es ähnlich: Ihr Nutzen ist noch zu wenig bekannt. Wer sich gedanklich damit auseinandersetzt, hat viele drängende Fragen. **WIR MÖCHTEN IHNEN HELFEN, DIESE FRAGEN ZU BEANTWORTEN.**

Gewebe Spende

WAS IST GEWEBESPENDE?

DAS GEWEBE VON MENSCHEN KANN, SELBST IM FORTGESCHRITTENEN LEBENSALTER, FÜR KRANKE HILFREICH SEIN: Gut bekannt ist z. B. die Knochenmarkspende als eine lebensrettende Gewebeertragung zwischen Lebenden bei bestimmten Formen der Blutkreislauferkrankung Leukämie. Selbstverständlich kennen fast alle die Möglichkeiten der Transplantationsmedizin, Herz, Nieren, Leber und andere Organe zu verpflanzen. Das geschieht innerhalb kürzester

Frist nach dem klinischen Tod des Spenders bei einem noch erhaltenen Blutkreislauf.

ABER AUCH NACH DEM HERZ-KREISLAUFSTILLSTAND IST EINE SPENDE INNERHALB VON 36 STUNDEN NOCH MÖGLICH: Knochen, Sehnen, Herzklappen, Hornhäute, Muskeln und Haut können entnommen werden und nach entsprechender Aufbereitung erkrankte oder verletzte Gewebe anderer Menschen ersetzen.

WELCHE ANWENDUNGS- GEBIETE GIBT ES FÜR GEWEBETRANSPANTATE?

GEWEBETRANSPANTATE LINDERN SCHMERZEN, STELLEN LEBENSQUALITÄT WIEDER HER UND VERBESSERN DIE ÜBERLEBENS-PROGNOSE ENTSCHEIDEND. Knochen Spenden zum Beispiel helfen, unfall- oder operationsbedingte Knochenverluste zu ersetzen, eine schnellere Heilung zu bewirken oder wie bei Tumorerkrankungen auch Amputationen zu vermeiden. Sie können damit zu einer wesentlichen Verbesserung der Lebensqualität und schnelleren sozialen Reintegration und Arbeitsfähigkeit beitragen. In vielen Fällen können sie eine zusätzliche Operation zur Knochenentnahme beim Patienten selbst vermeiden und daraus entstehende Komplikationen verhindern helfen.

Sehnentransplantationen z. B. im Kniegelenk verhelfen Patienten die Rückkehr zu einem aktiven Leben und

verhindern die künstliche Versteifung des Gelenks. In sehr vielen Fällen kann die Übertragung der Hornhäute der Augen Patienten die Sehfähigkeit erhalten und eine Erblindung vermeiden. Bei großflächigen Verbrennungen, die mit hoher Sterblichkeit einhergehen, kann die Hautspende Leben retten. Chronische Wunden (z. B. Unterschenkelgeschwüre), tumorbedingte Weichgewebsverluste und Leistenbrüche können mit Spezialpräparationen aus Haut erfolgreich behandelt werden.

Und ein selteneres, aber wichtiges Anwendungsbeispiel ist die Verwendung der bindegewebigen Hülle des vorderen Oberschenkelmuskels (Fascia lata) für den sofortigen operativen Verschluss von angeborenen Defekten der Bauchdecke (Gastrochisis) bei Neugeborenen.

WER KANN GEWEBESPENDER SEIN?

WER ÜBER DEN TOD HINAUS KRANKEN MENSCHEN HELFEN MÖCHTE, die Transplantate benötigen, weiß, dass vom Transplantat keine zusätzlichen Gefährdungen ausgehen dürfen. Deshalb ist es notwendig, höchste Sicherheitsstandards bei der Gewebespende einzuhalten.

Entnahme und Aufbereitung unterliegen gesetzlich geregelten, standardisierten Richtlinien. Am wichtigsten jedoch ist die Prüfung von gesundheitlichen Ausschlusskriterien beim Spender selbst. Aus diesem Grunde muss vor jeder Spende ein umfangreicher Fragenkatalog abgeklärt werden.

WAS KANN MIR HELFEN, MEINE PERSÖNLICHE ENTSCHEIDUNG ZU FINDEN?

DIE ALTRUISTISCHE SELBSTLOSE ENTSCHEIDUNG, GEWEBESPENDER SEIN ZU WOLLEN, KANN JEDER MENSCH ZU LEBZEITEN TREFFEN – dokumentiert durch einen Organ- und Gewebespendeausweis oder eine separate Verfügung. Die Kirchen unterstützen dies in Deutschland und auch in anderen Ländern als einen Akt der Nächstenliebe.

Möglicherweise wird man mit dieser Frage jedoch auch konfrontiert, wenn ein naher Angehöriger verstorben ist. Dann ist es einerseits wichtig, darüber nachzudenken, welche Einstellung

der Verstorbene selbst hatte und ob er sich zu Lebzeiten dazu geäußert hat. Ist dies der Fall, sollte man seine Meinung unbedingt über den Tod hinaus respektieren. Wenn aber dazu nichts bekannt ist und man sich auch als Angehöriger über alle mit der Gewebespende zusammenhängenden Fragen umfassend informiert hat, ist es gut, eine gemeinsam abgewogene Entscheidung der nahestehenden Hinterbliebenen zu treffen. Der Umgang mit Verstorbenen rührt an sehr tiefgehende Gefühle, ein Entschluss für eine Spende kann auch auf lange Sicht ein Trost sein.



WAS GESCHIEHT MIT DEN ENTNOMMENEN GEWEBEN?

ZUGELASSENE GEWEBEBANKEN (z. B. das Deutsches Institut für Zell- und Gewebeersatz als gemeinnützige Organisation und die Gewebebank des Universitätsklinikums der Charité in Berlin) stellen nach Aufarbeitung und Sterilisation der Gewebe beispielsweise Knochen- und andere

Transplantate auf der Basis hoher Sicherheitsstandards (Deutsches Arzneimittelgesetz, Deutsches Transplantationsgesetz) her. Die Transplantate werden ohne Gewinninteressen an Kliniken und Arztpraxen abgegeben, lediglich die Kosten für Entnahme und Aufbereitung müssen gedeckt werden.